

# Zwei Standorte, eine Gemeinde

## Vereinigung von Kreuzkirche und Brüninghausen zur „ERlebt“-Gemeinde

VON BETTINA GÖRLITZER

Lüdenscheid – Lüdenscheid bekommt eine neue Kirchengemeinde: Zum 1. Januar wird aus den bisherigen evangelischen Gemeinden Brüninghausen und Kreuzkirche die „ERlebt“-Kirchengemeinde Lüdenscheid. „Es ist eine Liebesheirat, keine Zwangsheirat“, betonte Pfarrer Steffen Pogorzelski, Vorsitzender des Presbyteriums der Kreuzkirche. Er informierte gemeinsam mit der Vorsitzenden des Presbyteriums der Gemeinde Brüninghausen, Edlind Eigler, über die bevorstehende Vereinigung.

Beide Kirchengemeinden arbeiten schon seit langem zusammen. Die theologische Nähe und inhaltliche Ausrichtung habe schon immer gut zusammengepasst, bestä-

tigt auch Edlind Eigler. Die pfarramtliche Verbindung, die nach der Verabschiedung von Pfarrer Bernd Rudolph, mit der Person von Steffen Pogorzelski erfolgte, sei quasi die „Verlobung“ gewesen. Nun folgt die offizielle Vereinigung zu einer Gemeinde mit zwei Standorten. „So können wir als eine Gemeinde denken, auftreten und handeln“, erklärt Pogorzelski. Dennoch soll jeder Standort seine eigene Prägung und seine eigenen Kreise behalten. „Was gut ist vor Ort, soll vor Ort bleiben, was gut ist zusammen, soll zusammen bleiben“, bringt Steffen Pogorzelski das Ziel auf einen Nenner. Auch zwei Sonntagsgottesdienste wird es weiter geben, nacheinander in Brüninghausen und in der Kreuzkirche.

So sieht sich die „ERlebt“-Gemeinde gut aufgestellt, um sich den Herausforderungen von sinkenden Einnahmen und enger Personalsituation zu stellen. Es wird nur eine Pfarrstelle geben. Damit greift die Gemeinde den Richtlinien der Landeskirche vor, die nach und nach eine Erhöhung der Gemeindegliederzahlen pro Pfarrstelle vorseht.

Die Entscheidung zur Vereinigung haben beide Gemeinden bereits nach einer gemeinsamen Gemeindeversammlung mit getrennter Abstimmung und zwei Protokollen zu Pfingsten getroffen. Den Namen verdankt die „ERlebt“-Gemeinde einem internen Namenswettbewerb.

Ein Festwochenende zur Vereinigung ist für den März geplant. Am 15. März soll es

„**Es ist eine Liebesheirat, keine Zwangsheirat.**“

Steffen Pogorzelski  
Pfarrer

ein Konzert mit Jürgen Werth in der Kirche in Brüninghausen geben. Das Vereinigungsfest ist für den darauffolgenden Sonntag, 17. März, in der größeren Kreuzkirche mit dem angeschlossenen Gemeindezentrum geplant. Eine erste gemeinsame Gemeindefreizeit steht bereits für Anfang Mai im Kalender.

Auswirkungen hat die Vereinigung auch auf die zu Beginn des Jahres überall in der Westfälischen Landeskirche anstehenden Wahlen zum Presbyterium. Das neue Pres-

byterium wird etwas später eingeführt als in anderen Gemeinden. Gewählt wird getrennt in den beiden Bezirken. Acht Presbyter sollen künftig für den Bezirk Kreuzkirche und vier für Brüninghausen gewählt werden – anteilig zu den jeweiligen Gemeindegliedern. Aktuell hat die Kreuzkirchengemeinde zwölf und Brüninghausen sechs Presbyter. Ab dem 1. Januar bis zur Einführung des neuen Presbyteriums wird ein Bevollmächtigtenausschuss die Leitung der Gemeinde übernehmen.

Im Rahmen der bereits gebildeten Kooperationsräume im Kirchenkreis arbeitet die „ERlebt“-Gemeinde mit der Versöhnungskirchen-, der Christuskirchen- und der Johanneskirchengemeinde zusammen.